

**Landesweites Treffen der Psychose-Seminare am  
14. November 2014  
von 12.30 bis 17.30 Uhr**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie zum landesweiten Treffen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und Interessierten der Psychose-Seminare am

**Freitag, den 14. November 2014, von 12.30 bis 17.15 Uhr,  
in die Geschäftsstelle des Paritätischen, Zum Brook 4  
24143 Kiel**

herzlich einladen.

**Ablauf**

Auf unserem Vorbereitungstreffen im Juni 2014 wurde folgender Ablauf vereinbart:

12.30 Uhr	Eintreffen der Teilnehmenden Begegnung bei Brötchen und Kaffee
13.00 Uhr	Begrüßung und Berichte aus den Psychose-Seminaren in Schleswig-Holstein
14.15 Uhr	<b>Pause</b>
14.45 Uhr	Arbeitsgruppen (siehe unten)
16.15 Uhr	Plenum, AG Berichte, Ausblick, Verabschiedung
17.15 Uhr	Ende

**Arbeitsgruppen-Themen**

Für die Arbeitsgruppen wurden im Vorbereitungstreffen 4 Themen ausgewählt:

**AG 1 Zufriedenheit und Selbstbestimmung trotz - wegen oder mit psychischer Erkrankung**

Andreas Wriedt (Elmshorn) & Susanne Wilke (Husum)

Macht eine psychische Erkrankung automatisch unzufrieden?

Und wenn, welche Gründe kann es dafür geben?

In der Arbeitsgruppe wollen wir erarbeiten, ob Zufriedenheit als Ziel erreichbar ist: trotz, wegen oder mit der Erkrankung.

Und inwieweit ein selbstbestimmtes Leben zur Zufriedenheit beiträgt.

## **AG 2 „Fürsorge und Selbstbestimmung sind kein Gegensatz!“**

Martina Claußen-Peyrick (NMS) / Jörg Adler (Kiel)

Der Begriff Fürsorge ist im Zuge der Veränderung der Grundauffassung in der Hilfe für Menschen mit Behinderungen in Verruf geraten. Z.B. „Der Betreute ist nicht mehr Objekt von Fürsorge, sondern Akteur seiner Lebensplanung, der selbst weiß, was er will und was ihm gut tut.“ Er ist nicht mehr Empfänger von Hilfen, sondern Nutzer von Dienstleitungen.

Hinter diesem Fürsorgebegriff steht das Verständnis von wohlgemeinter Überbehütung und dies hat nichts zu tun mit Empowerment und Begegnung auf Augenhöhe, wie Fürsorge modern verstanden wird.

Schutzräume sind in manchen Lebensphasen notwendig – Fürsorge, richtig verstanden und praktiziert ermöglicht Selbstbestimmung!?

Welche Erfahrungen, Wünsche, Forderungen, Modelle haben wir, wie erleben wir den vermeintlichen Zwiespalt in uns – in unserem Alltag?

## **AG 3 „Trialog praktisch: Grundvoraussetzung für sozialpsychiatrische Arbeit & Arbeitende“**

Ingo Ulzhöfer (Elmshorn) / Kord Keller (Elmshorn)

Nach nunmehr 25 Jahren hat sich der Trialog im deutschsprachigen Raum weit verbreitet (130 Veranstaltungsorte in Deutschland auf der Website [www.trialog-psychose-seminar.de](http://www.trialog-psychose-seminar.de)). Es bezweifelt kaum mehr einer, das Trialog richtig und wichtig ist. Aber:

Welche praktische Bedeutung hat der Trialog in der Zwischenzeit für die tägliche Arbeit in Psychiatrie und psycho-sozialer Versorgung erlangt? Wo wird wirklich trialogisch gehandelt? Warum ist Trialog eigentlich so wichtig für den Versorgungsalltag?

Mit diesen und weiteren Fragen rund um das Thema wollen wir uns in der AG auseinandersetzen. Am Ende des Workshops könnte ein gemeinsames Positionspapier mit Vorschlägen und Forderungen stehen, wie Trialog und trialogisches Handeln zukünftig noch tiefer in psychiatrischer und psycho-sozialer Versorgung verankert werden könnte.

## **AG 4 „Psychische Erkrankung und Armut“**

Andreina Perello (Elmshorn) / N.N: (Wer hat noch Interesse?)

Macht materieller Wohlstand die Menschen glücklicher? Sind Grundlegende Bedürfnisse, wie Gesundheit, Freundschaft, Sicherheit, Respekt, Entfaltung der Persönlichkeit, Harmonie mit der Natur, um ein gutes und gesundes Leben zu führen ersetzbar durch Pillen und sozialpsychiatrische Hilfen? Sind diese grundlegenden Bedürfnisse mit den Leistungen aus SGB II, Grundsicherung, Hartz IV oder Rente zu realisieren?

Psychische Erkrankung geht einher mit objektiver, subjektiver und sozialer Armut. Armut heißt, dass Mittel zur Lebensgestaltung fehlen. Psychische Erkrankungen haben eine Eigendynamik auf psychischer, somatischer und sozialer Ebene und erfordern in aller Regel Hilfen auf diesen drei Ebenen. Wie kann es gelingen sich aus den Fallstricken von psychischer Erkrankung und der damit verbundenen Armut zu befreien - in ein gesünderes, glückliches Leben?

### **Anmeldung**

Um uns die Planungen zu erleichtern, möchten wir Sie bitten, sich mit dem beigefügten Rückmeldebogen **bis zum 31. Oktober** anzumelden.

Es wird ein Unkostenbeitrag für Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Einrichtungen im Rahmen von 10,-€ erhoben. Psychiatrie-Erfahrene und Angehörige nehmen wieder kostenlos teil.

### **Vorstellung einzelner Psychose-Seminare**

Wir würden uns freuen, wenn Sie Informationsmaterial über Ihr Psychose-Seminar zur Veranstaltung mitbringen würden, um es dort für die anderen Teilnehmenden auszulegen. Es besteht auch die Möglichkeit die eigene Arbeit auf Metaplan Wänden darzustellen.

Kiel, 20. August 2014

Jörg Adler

### **Anlage:**

- Anmeldebogen
- Wegbeschreibung

**Absender:**

bitte unbedingt Absender angeben!!!

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein e. V.  
Renate Büttner  
Zum Brook 4  
24143 Kiel

oder per Mail: [buettner@paritaet-sh.org](mailto:buettner@paritaet-sh.org)

oder per Fax: 0431/5602 - 8827

## **Anmeldung zum landesweiten Treffen der Psychose-Seminare am 14. November 2014**

Wir melden uns mit.....Personen zum landesweiten Treffen am 14. November 2014 in Kiel an.

Ich möchte gern an der Arbeitsgruppe **Nr.**  teilnehmen.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Adresse weiterhin im Verteiler der landesweiten Psychose-Seminare verbleibt:

Ja

Nein

.....den.....  
(Ort) (Datum) (Unterschrift)

Kiel Hbf



Kaistraße

HÖRN

Werftstraße

# Kiel

Ab Hbf. Linien: 11, 22, 34,  
71/72, 100/101, 200/201



Bahnhofstraße

Gablenzstraße



Schwedendamm

Pretzer Straße

Zum Brook

Sörensenstraße

Ostring

B76

B76



## Wegbeschreibung

zur Geschäftsstelle  
des PARITÄTISCHEN  
Schleswig-Holstein,  
Zum Brook 4, 24143 Kiel



### **Von der Autobahn A 215**

auf die B76 (Olof-Palme-Damm) in Richtung Fähr Norwegenkai / Lübeck / Fähr Ostuferhafen. Nehmen Sie nach 2,80 km (in ca. 2 min) die Ausfahrt rechts (rechts sehen Sie Gewächshäuser des Gartencenters Dehner) in Richtung Gaarden. Halten Sie sich an der Ampel kurz vor der Unterführung auf der rechten Linksabbiegerspur (Richtung Gaarden/ Joachimplatz/Sörensenstraße/L52). Kurz vor der nächsten großen Kreuzung biegen Sie an der zweiten Abbiegemöglichkeit nach links (vor dem blau gestrichenen Angelshop) in die Straße „Zum Brook“. Zum Brook 4 ist gleich das zweite Haus auf der rechten Seite.

### **Vom Hauptbahnhof Kiel mit öffentlichen Verkehrsmitteln**

Bussteige befinden sich gegenüber des Bahnhofes (Ausgang West/Sophienblatt)

- Buslinie 11 in Richtung Dietrichsdorf
- Buslinie 22 in Richtung Klausdorf
- Buslinie 34 in Richtung Kroog
- Buslinie 71/72 in Richtung Wellingdorf/Ellerbek
- Buslinie 100/101 in Richtung Laboe/Heikendorf
- Buslinie 200/201 in Richtung Schönberg

bis zur Haltestelle „KVG Betriebshof / Werftstraße“

An der Haltestelle die Straße überqueren und rechts die Werftstraße heruntergehen. An der beampelten Kreuzung geradeaus in die Sörensenstraße weitergehen und von dort rechts in die erste Straße „Zum Brook“ abbiegen. Zum Brook 4 ist gleich das zweite Haus auf der rechten Seite.